

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstommen-Zeitung**

Band (Jahr): **2 (1908)**

Heft 15

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In der Umgebung von Petersburg, im Dorfe Mursinka, befindet sich die größte Taubstummenanstalt Rußlands, auch gegründet von J. von Mörder. Es ist hier eine ganze Kolonie, wo 350 Taubstumme unterrichtet werden. Diese Anstalt besuchte der Verstorbene oft. Hier kannte er jedes Kind, freute sich über seine Fortschritte im Lernen, interessierte sich für die Arbeiten in den Werkstuben, in Garten und Feld. Trotz seines hohen Ranges war er stets für jedermann zugänglich, immer freundlich und schlug nie eine Bitte ab. Daher ward er auch geachtet, verehrt und geliebt von groß und klein. In dieser Anstalt in Mursinka erreichte ihn ein plötzlicher Tod. Er starb am Schläge im Alter von 75 Jahren. Hier ist er auch begraben, und sein Andenken wird ewig in dankbarer Liebe in den Herzen der Taubstummen fortleben.

Büchertisch.

Kleine Erzählungen für Taubstumme. Herausgegeben von G. Neuschert, fgl. Taubstummenlehrer in Berlin. Preis 50 Pfg.

Diese Broschüre enthält besonders für taubstumme Schüler 111 kurze Geschichten, die aber auch für erwachsene, schwachbegabte Taubstumme leicht faßlich geschrieben sind. Da werden lange, verwirrende Sätze und kunstreiche Satzwendungen glücklich vermieden. Dem Taubstummenlehrer bietet das Büchlein hochwillkommenen und in jeder Hinsicht wohlgeeigneten Stoff zum Erzählen; es kann daher allen Taubstummenschulen nicht genug empfohlen werden, zumal nach meiner Meinung den kleinen Taubstummen in der Freizeit noch viel zu wenig erzählt wird, z. B. an regnerischen Sonntagen.

Briefkasten

Zur Beachtung für alle! Zum Studium der deutschen Taubstummenpastoration und der deutschen Taubstummenheime werde ich vom 10. August bis Anfang September eine Reise durch Deutschland machen, wofür mein Komitee mich in freundlicher Weise unterstützt. Während dieser Zeit kann ich daher in Münchenbuchsee keine Besuche empfangen und auch keine Briefe beantworten. Aus dem gleichen Grund kann ich in diesem Blatt erst im Oktober über den Münchener-Kongreß berichten. Ich bitte darum die lieben Abonnenten um Geduld und grüße alle freundlich.

G. S.

Einladung.

Der Taubstummenklub Bern teilt hier behufs gemeinschaftlichen Anschlusses seinen Reiseplan allen schweizerischen Schicksalsgenossen mit, welche gesonnen sind, den deutschen Taubstummen-Kongreß in München vom 15.—17. August zu besuchen:

Wir Berner reisen am Freitag den 14. August morgens 5 Uhr von Bern ab, kommen in Zürich an: 8.02; in Zürich ab: 8.54, in St. Gallen an: 10.45, Rorschach Hafen an: 11.17; mit dem Schiff vom Rorschacher Hafen ab: 11.35, in Lindau an 12.25; in Lindau ab: 2.20, in München an 5.50.

Wer Lust hat, mit uns zu reisen, sei herzlich willkommen!

Joh. Ringgenberg,

Präsident des Taubstummenklubs „Alpenrose“ Bern.